

# INTERNATIONAL JAZZ DAY

Die UNESCO, Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, hat auf Initiative von Herbie Hancock im November 2011 den 30. April eines jeden Jahres zum „Internationalen Tag des Jazz“ ausgerufen. Hervorgehoben werden sollen der Jazz und seine diplomatische Rolle bei der Vereinigung von Menschen aus allen Ecken der Welt. Veranstaltungen und Projekte sollen auf die globale Bedeutung des Jazz für kulturellen Dialog und künstlerischen Austausch verweisen. Musikeinrichtungen, Kulturinstitutionen, Universitäten und Schulen sind dazu aufgerufen, sich aktiv am Welttag zu beteiligen.

Mit dem Welttag des Jazz würdigt die UNESCO eine Musikform, die in mehr als 100 Jahren zu einer universellen Sprache für Freiheit, Individualität und Vielfalt geworden ist. Jazz eröffnete nahezu allen Sparten der Musik neue Möglichkeiten und verbindet bis heute Menschen über alle kulturellen Grenzen hinweg. Der Jazz war und ist eine treibende Kraft zur Überwindung der Rassendiskriminierung und ein Symbol für Toleranz, Demokratie und Gleichberechtigung.

Weitere Informationen unter [www.jazzday.com](http://www.jazzday.com)  
Veranstalter des International Jazz Day in Krefeld ist der Jazzklub Krefeld unterstützt durch das Kulturbüro der Stadt Krefeld und unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Frank Meyer.

**SAMSTAG, 30. APRIL 2022, 20 UHR**

Rittersaal Burg Linn / Rheinbabenstraße 85 / 47809 Krefeld  
Einlass ab 19.30 Uhr; Eintritt 28 €, erm. 21 €, JKK 14 €

**VORVERKAUF START AB 01. MÄRZ 2022**

Der andere Buchladen, Dionysiusstr. 7, 47798 Krefeld  
online im JKK Ticketshop bei TicketPay, [www.jazzklub-krefeld.de](http://www.jazzklub-krefeld.de)

# INTERNATIONAL JAZZ DAY

DOPPELKONZERT



MARC COPLAND  
QUARTET  
FEAT. MARK FELDMANN

KARI  
IKONEN

**SA, 30. APRIL 2022, 20 UHR**  
RITTERSAAL BURG LINN KREFELD

gefördert von:



## PROGRAMM

20 Uhr

Grußworte von FRANK MEYER  
Oberbürgermeister der Stadt Krefeld

ca. 20.10 Uhr

# KARI IKONEN

KARI IKONEN piano

Der Pianist und Komponist Kari Ikonen, 2013 als finnischer Jazzmusiker des Jahres ausgezeichnet, eröffnet das Doppelkonzert im Rittersaal der Burg Linn zum 12. International Jazz Day. Ikonen ist als Solopianist, mit seinem eigenen Trio, im Duo mit Louis Sclavis und mit verschiedenen anderen Projekten wie dem Orchestra Nazionale della Luna aktiv.

Auf einer lange geplanten, flugfreien „Low-CO<sub>2</sub>-Solo-Piano-Tournee“ wird er sein aktuelles, von Kandinsky inspiriertes Solo-Klavierrepertoire „Impressionen, Improvisationen und Kompositionen“ vorstellen. Es wurde zum Album der Woche auf ABC Jazz in Australien und beim NDR in Deutschland gewählt, zum Album des Monats beim Bayerischen Rundfunk und befindet sich auf der Top Jazz Liste des Januars auf Mezzo TV in Frankreich. In Finnland wurde es für den Emma Award, Finnlands Grammy, nominiert. Nach einem Auftritt in der Kölner Philharmonie am 5. Februar kehrt er am 30. April ins Rheinland zurück, um seine Tournee mit dem Krefelder Konzert abzuschließen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Repertoires sind bei Kari Ikonen seine Reflexionen über östliche Musik. Dabei bedient er sich des revolutionären Maqiano, Ikonens eigener Entwicklung – eines Geräts zum Einbau in das Klavier, das es ihm ermöglicht, die Maqamat (arabische Skalen) und andere Mikrointervalle auf dem Flügel zu spielen.

Damit erweitert Ikonen, der sich intensiv mit arabischer, nahöstlicher und türkischer Musik beschäftigt, sein melodisches Vokabular.

Der Jazzklub Krefeld kann das Doppelkonzert zum International Jazz Day dank einer Förderung durch das Landesprogramm „Neustart miteinander“ veranstalten.

### CORONA-REGELN

Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Ende April gültigen Regelungen zu Hygiene und Infektionsschutz nicht bekannt. Der JKK wird auf seiner Website, seiner Facebook-Seite und per Newsletter informieren.

ca. 21.40 Uhr

# MARC COPLAND QUARTET FEAT. MARK FELDMANN

MARC COPLAND piano

MARK FELDMAN violin

FELIX HENKELHAUSEN bass

JONAS BURGWINKEL drums

Der Pianist und Komponist Marc Copland spinnt seit Mitte der 1970er-Jahre Klänge wie kein anderer Pianist. Sein Output als Leader ist überwältigend: über 40 von der Kritik gefeierte Alben. Sie enthalten bedeutende Jazzstimmen: John Abercrombie, Ralph Alessi, Joey Baron, Dennis Chambers, Billy Hart, Joe Lovano, Gary Peacock und andere. Copland's neueste Veröffentlichung „John“ wurde vom Down Beat Magazine als „Editor's Pick“, als „CHOC“ vom Jazz Magazine (Frankreich), als „CD des Monats“ von Stereoplay (Deutschland) und von Rondo (Deutschland) mit fünf Sternen ausgezeichnet. Allaboutjazz.com brachte es auf den Punkt: „Copland ist ein Genie... er kreiert die schönsten Klänge.“

Mark Feldman, Grammy Gewinner aus Chicago, ist eine Ausnahmeerscheinung in der Geschichte des Jazz – klassische Technik und einzigartiger moderner Stil. Neben seinen eigenen Projekten beeindruckt seine mehr als 230 Alben in ihrer musikalischen Breite: Er hat neben anderen mit John Abercrombie, Paul Bley, Plácido Domingo, Dave Douglas, Billy Hart, Manhattan Transfer, der WDR Big Band und John Zorn gearbeitet. Als Komponist wurden seine Werke vom Kronos Quartet und dem WDR Rundfunkorchester in Auftrag gegeben und aufgeführt.

Die Rhythmusgruppe bilden zwei deutsche Musiker: Der junge Bassist Felix Henkelhausen, zu dem Copland sagt: „Hin und wieder taucht ein junger Musiker auf, der nicht nur über eine atemberaubende Technik verfügt, sondern auch mit einer solchen Reife und Leichtigkeit spielt, dass es offensichtlich scheint, dass er die Art und Weise verändern wird, wie alle anderen das Instrument spielen.“

Schlagzeuger Jonas Burgwinkel hat Copland erstmals begleitet, als er 2020 für den erkrankten Joey Baron während einer Copland-Trio-Tournee durch Europa eingesprungen ist. Burgwinkel ist Gewinner der Auszeichnung „Bester Schlagzeuger“ des Echo Jazz sowie des SWR-Jazzpreises und des WDR-Jazzpreises.